



Šifra kandidata:

Državni izpitni center



MAREC

Višja raven

NEMŠKI JEZIK

==== Izpitna pola 1 ====

A: Bralno razumevanje
B: Poznavanje in raba jezika

marec 2000 / 80 minut (40+40)

Dovoljeno dodatno gradivo in pripomočki: kandidat prinese s seboj nalivno pero ali kemični svinčnik. Kandidat dobi 4 ocenjevalne obrazce (dva 1A in dva 1B).

PREDMATURITETNI PREIZKUS

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila. Ne izpuščajte ničesar!

Ne obračajte strani in ne začenjajte reševati nalog, dokler Vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Naloge, pisane z navadnim svinčnikom, se točkujejo z nič (0) točkami.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalne obrazce).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, A in B. Časa za reševanje je 80 minut: 40 minut za del A, po tem času pa še 40 minut za del B. Nadzorni učitelj Vas bo opozoril, kdaj morate končati s pisanjem dela A.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge v delu A in 7 vrst nalog v delu B. Številka v oklepaju pomeni točkovno vrednost vprašanja.

Odgovore vpisujte v izpitno polo na za to predvideni prostor z nalivnim peresom ali kemičnim svinčnikom. Če se zmotite, odgovor prečrtajte in ga na napišite na novo. Pišite čitljivo, vendar ne samo z velikimi tiskanimi črkami. Nečitljive rešitve in nejasni odgovori se tokčkujejo z nič točkami.

Zaupajte vase in v svoje sposobnosti.

Želimo Vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 2 prazni.

A: BRALNO RAZUMEVANJE (Čas reševanja: 40 minut)

Lesen Sie bitte aufmerksam den folgenden Text.

"Auf der Straße vergehen die Tage wie Jahre!"

15.000 Menschen, 5.000 davon alleine in Wien haben kein Dach über dem Kopf. Andi (20) redet mit dem RE über sein Leben.

DANIEL SENITSCHNIG



IM PARK: Dort, wo sich die zwei Freunde Andi und Josef oft herumtreiben.

Wir gehen auf der Straße einkaufen oder nur so bummeln. Vorbei an Menschen, die uns um Geld oder um eine "Tschick" anbetteln. Hier und da findet sich dann doch noch irgendwo ein Schilling oder eine Zigarette für den "Sandler". Danach schauen wir wieder weg. Manchmal passiert uns das jeden einzelnen Tag in der Woche, und es geht uns schon total auf die Nerven. Und dann steht da noch ein Jugendlicher, ebenfalls obdachlos. Leicht bekleidet, und das im kalten Winter! Wir geben ihm ein bißchen mehr Geld als sonst. Er wird sich wahrscheinlich was zum "Saufen" darum kaufen. Egal, Hauptsache er ist wenigstens glücklich. Doch ist er das wirklich? RE-Redakteur Düsi hat mit ihm gesprochen.

Andy ist 20 Jahre jung und obdachlos. Der gebürtige Oberösterreicher mußte schon im zarten Alter von 15 Jahren sein Zuhause verlassen. Er ist bei der Großmutter

aufgewachsen, weil die Mutter Alkoholikerin war: "Meine Mutter mußte außerdem immer sehr viel und hart arbeiten, die hat nie wirklich Zeit für mich gehabt. Der Vater ist, als ich zwei Jahre alt war, von daheim abgehauen. Da blieb halt nur die Oma übrig, die sich um mich gekümmert hat. Wo hätte ich denn sonst hin sollen? Kein anderer hat mich wollen. Die Oma hat aber dann angefangen, mich zu schlagen. Manchmal sogar mit dem Gürtel. Eigentlich hat sie mich mit allem geschlagen, was sie vorgefunden hat. Ich weiß bis heute nicht warum!" Nach vielen Jahren der Gewalt hat es ihm gereicht, er packte seine Siebensachen und verschwand aus der Wohnung in Oberösterreich und aus dem Leben seiner Familie. Wollte diese ihn nie wieder sehen? Er will es gar nicht wissen. Die Angst, daß sie ihm sein Versagen vorwerfen, ist zu groß. Er ruft nur dann an, wenn er Meldezettel oder dergleichen braucht. Schon nach einem Jahr auf der Straße merkt er, daß die Stunden dort wie Tage vergehen, jeden Tag auf der Flucht vor der Polizei und auf der Suche nach einem Schlafplatz.

Seine Mutter hat inzwischen wieder geheiratet. Der Stiefvater kann ihn nicht ausstehen, sagt er. "Der wollte mir das erste Mal, als ich ihn sah, gleich eine Watsch'n geben. Der glaubt, ich bin ein Versager."

Doch das ist Andi nicht. Er hat einen Hauptschulabschluß und er ist ein guter Kellner, kann den Beruf aber nicht ausüben, weil er keine Wohnung hat. Die kann er nicht bezahlen bei der Höhe der Mieten in Wien. "Es ist unmöglich, eine so hohe Miete aufzubringen. Dazu kommen noch eine Kautions und diverse Ablösen. Unmöglich einfach!" Keine Wohnung, kein Job. Kein Job, keine Wohnung! Ein Teufelskreislauf, den Andi vielleicht bald durchbrechen kann - mit Hilfe der Liebe: Seit kurzer Zeit hat er wieder eine Freundin, die sich um ihn kümmert und ihn sogar bald bei sich wohnen läßt. Ein Happy End? Hoffentlich!

RENNBAHN-EXPRESS 1/98

Aufgabe 1

Beantworten Sie ganz kurz die folgenden Fragen. Die richtigen Antworten finden Sie nur im Text "Auf der Straße vergehen die Tage wie Jahre".

1. Wie reagieren die Leute, die von den bettelnden "Sandlern" Tag für Tag auf der Straße angehalten werden? (1)

2. Was geschah mit Andi vor fünf Jahren? (1)

3. Bei wem ist Andi herangewachsen? (1)

4. Was geschah mit Andis Eltern? (2)

a) _____

b) _____

5. Wie war die Oma zu ihrem Enkel? (1)

6. Was machte Andi, weil er das Prügeln nicht mehr ertragen konnte? (1)

7. Wofür halten ihn seine Verwandten? (1)

8. Was kann Andi keineswegs bekommen, obwohl er dafür die nötige Voraussetzung hat? (1)

9. Wo steckt der Grund dafür? (1)

10. Wie wird Andi seine schwere Situation vielleicht doch lösen können? (1)

Aufgabe 2

Finden Sie im Text "Auf der Straße vergehen die Tage wie Jahre" die Wörter, die ähnliche Bedeutung haben, wie die folgenden Ausdrücke.

11. ohne Eile und ohne konkretes Ziel spazierengehen: _____ (1)
12. jemanden stören / jemandem lästig sein: (1)
jemandem _____
13. ohne Dach über dem Kopf sein: _____ sein (1)
14. das Haus, die Wohnung oder der Ort, wo ich lebe, oder wo ich aufgewachsen bin: (1)
mein _____
15. jemand, der oft in wichtigen Dingen nicht die erwartete Leistung bringt: (1)
der _____
16. eine ausweglose Situation, die durch eine Folge von negativen Faktoren oder Ereignissen entsteht: (1)
ein _____

Lesen Sie bitte

Erfolg oder Privatleben?

Es gibt Leute, die sind der Meinung, dass berühmte Personen kein Recht auf Privatleben haben. Sie sind öffentlich anerkannte Personen und ihr ganzes Leben muss öffentlich sein. Was denkst du darüber? Hier die Meinung einiger Jugendlicher aus der ganzen Welt.

A

"Meiner Meinung nach zahlen die "VIP" (auf Englisch "very important persons", d.h. "sehr wichtige Personen") einfach den Preis ihres Ruhmes. Sie suchen den Erfolg und tun alles, damit man über sie spricht. Die Konsequenz ist, dass die Journalisten, die eben auch ihre Arbeit tun, sie überallhin verfolgen um eine Sensation zu ergattern! Was soll daran seltsam sein?

Giacomo, Livorno (Italien)

D

"Ich dagegen würde sehr gern so leben wie sie. Mit so viel Geld! Ich möchte gern berühmt werden und oft im Fernsehen erscheinen. Aber die Journalisten würde ich anders behandeln. Einige Persönlichkeiten kommen sogar an den Punkt, dass sie die Fotografen von ihrer Leibwache verprügeln lassen, wenn sie im Privatleben überrascht werden. Das ist doch einfach absurd!"

Helen, Birmingham (England)

B

"Ich glaube dass das Problem im Grunde ein anderes ist. Wer sich irrt, sind wir, die normalen Leute, weil wir jede Bewegung eines Stars verfolgen, der ja auch nur eine normale Person ist! Der Unterschied ist nur der Erfolg, auf Grund irgendeines versteckten Talents. Warum kümmern wir uns also nicht lieber um die "NIP", ("not important persons"), statt immer um die VIP. Die unwichtigen Leute sind die, die nie Schlagzeilen machen!"

Ute, Eisleben (BRD)

E

"Das ist der Preis, den sie zahlen müssen. Wer Erfolg hat, muss sich bewusst sein, was ihn erwartet. Sicher: Ruhm, Geld, aber auch viel Unangenehmes... Wenn es die Journalisten nicht gäbe, würde es auch keine Fans geben, die der Grundstock des Erfolgs sind. Das Ganze müsste sich einfach zivil und respektvoll gegenüber dem Privatleben der anderen abspielen."

Bertrand, Orange (Frankreich)

C

"Sie tun mir wirklich leid: Bekannte Personen werden Tag für Tag nach dem, was sie tun und was sie sagen beurteilt. Ich glaube auch nicht, dass es richtig ist, sie zu "verfolgen", wie das die Journalisten machen. Ich könnte so bestimmt nicht leben!"

Hector, Teruel (Spanien)

F

"Auch ich finde, dass es nicht richtig ist, die Journalisten wegen allem anzuklagen. Sie machen ihre Arbeit, und wenn gewisse Persönlichkeiten ihnen die Gelegenheit geben, fotografieren sie sie auch in äußerst privaten Momenten. Wer berühmt ist muss eben auch diskret sein."

Antônio, San Paolo . (Brasilien)

G

"Eine Person wird berühmt eben dank der Skandaljournalisten, die so verpönt sind. Ich denke, wenn jemand im Zentrum der Aufmerksamkeit steht, dann steht er dort, weil es ihm recht ist und weil es ihm Vorteile bringt, nicht, weil er dazu gezwungen wird."

Rudolf, Berlin (BRD)

Aufgabe 3

Finden Sie im Text die Wörter, die ähnliche Bedeutung haben wie die folgenden Ausdrücke:

17. zu etwas berechtigt sein: auf etwas _____ (1)
18. Menschen von gutem Ruf: _____ (1)
19. ein aufsehenerregendes Ereignis entdecken: eine _____ (1)
20. auf sensationelle Weise bekannt werden: _____ (1)
21. die Personen, die andere Menschen schützen, damit ihnen nicht etwas passiert: _____ (1)
22. sich über eine Sache klar sein: sich _____ (1)
23. zurückhaltend, unauffällig sein: _____ sein (1)
24. das kommt ihm zugute: das _____ (1)

B: POZNAVANJE IN RABA JEZIKA (Čas reševanja: 40 minut)**Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.**

1. Die Schüler erinnerten sich immer wieder _____ ihren Ausflug _____
Amsterdam. (2)
2. - Soll ich vielleicht eine Kreide holen? (2)
- Ja, Boris, bitte, _____ so nett und _____ die Kreide!
3. - Wann werden endlich alle Termine bekanntgegeben? (1)
- Sie sind doch schon vor zwei Tagen _____.
4. Weil ich auf meine Freunde _____, fuhr mir der Bus vor der Nase weg. (1)
5. Von der ganzen Klasse war nur Anna bereit, _____ dem Quizspiel teilzunehmen. (1)
6. Laut die Ergebnisse der Umfrage _____ (vorlesen) stand Miran
vor der Tafel. (1)
7. Keiner wird dir glauben, wenn du ihm etwas versprichst. Warum hast du Janez das
_____ Buch nicht gebracht? (1)
8. Habt keine Angst. Ihr habt _____ lange genug auf diesen Test vorbereitet. (1)
9. Wenn ihr nur nicht so laut _____! (1)
10. Diese Schüler sind sehr tüchtig. Mit _____ Schülern kann man
viel erreichen. (1)

Bilden Sie ein vom unterstrichenen Verb abgeleitetes Substantiv.

11. Müsst ihr so laut sprechen? Im ganzen Haus kann man jedes Wort von eurem
_____ verstehen. (1)

Bilden Sie ein vom unterstrichenen Substantiv abgeleitetes Adjektiv.

12. - Er hat wirklich Glück in seinem Leben. (1)
 - Er führt wirklich ein _____ Leben.

Bilden Sie ein Kompositum.

13. - Wann hast du denn deine letzte Wanderung in die Berge gemacht? (1)
 - Daran kann ich mich gar nicht mehr erinnern. _____
 finde ich langweilig.

Formen Sie folgende Sätze oder unterstrichene Satzteile um.

14. In Zukunft wirst du dein Heft nicht mehr zu Hause vergessen! (1)
 _____!
15. Deine Neigung zur Kritik nervt bereits alle. (1)
 Deine Neigung _____ nervt bereits alle.
16. Meine Freundin versprach mir, sich um die Brötchen für die Party zu kümmern. (2)
 Meine Freundin versprach mir, _____
 _____.
17. Das ist ein ernst zu nehmender Vorwurf. (2)
 Das ist ein Vorwurf, _____.
18. Es gibt Meinungsverschiedenheiten über die Möglichkeit einer Projektwoche. (2)
 Es gibt Meinungsverschiedenheiten darüber, ob _____
 _____.

Drücken Sie das Unterstrichene anders aus.

19. Deine Entschuldigung ist doch von A bis Z erfunden. (2)
 Deine Entschuldigung ist doch _____ erfunden.
20. Es kann keine Rede davon sein, dass wir damit noch in dieser Stunde fertig werden. (2)
 _____, dass wir damit noch in dieser Stunde
 fertig werden.

Ergänzen Sie die Leerstellen im zweiten Text so, daß Sie die unterstrichenen numerierten Textteile aus dem ersten Text umformen.

(21) Sind Computer fähig zu denken?

Man sieht sie heute überall: die kleinen in die Tasche **(22)** zu steckenden elektronischen Spielzeuge; die größeren Schachcomputer, mit denen man Schach spielen kann; die großen Rechner, mit denen **(23)** man die schwierigsten Rechnungen durchführen kann, die **(24)** man beim Staat, in der Wissenschaft und in der Wirtschaft braucht.

Computer können **(25)** auf keinen Fall denken. Sie sind nichts anderes als Drähte in einem Gehäuse, **(26)** die geschickt miteinander verbunden sind. Sie können nur das **(27)** vorher Hineingegebene wiedergeben. Ohne elektrischen Strom sind sie überhaupt **(28)** nicht zu gebrauchen. Sie sind Hilfsmittel für den Menschen, wie ein Telefon, ein Fotoapparat, ein Fernsehgerät oder ein modernes Feuerwehrauto.

Der Computer erspart dem Menschen viele Listen, Karteien und mühsame Schreibearbeit. Er **(29)** ermöglicht die Aufnahme von Tausenden von einzelnen Daten, wie sie zum Beispiel in großen Betrieben auffallen.

Mit einem Programm wurden z. B. in einem Schachcomputer etwa 6000 Möglichkeiten **(30)** für den Beginn einer Partie eingegeben. Um ein Programm für einen Computer zu schreiben, **(31)** arbeitet man mühsam und schwierig. Der Computer prüft nun **(32)** vor der Wahl eines Zuges rund 500.000 mögliche Stellungen. **(33)** Von einem Schachspieler können vielleicht nur etwa 50 Stellungen nachgeprüft werden. Der Schachspieler ist aber besser, **(34)** weil er wichtige Stellungen von unwichtigen sofort unterscheiden kann. Der Computer rechnet dagegen auch alle sinnlosen Stellungen mit, das aber unglaublich schnell. Müsste das ein Mensch alles rechnen, so würde ein guter Rechner an die 30.000 Jahre dazu brauchen!

21. _____ **Computer denken?** (1)

22. Man sieht sie heute überall: die kleinen elektronischen Spielzeuge, die man in die Tasche _____; die größeren Schachcomputer, mit denen (2)

man Schach spielen kann; die großen Rechner, mit denen die schwierigsten

23. Rechnungen _____, die beim Staat, in der (2)

24. Wissenschaft und in der Wirtschaft _____ (2)

25. Computer können _____ denken. Sie sind nichts anderes als (1)

26. _____ Drähte in einem Gehäuse. (2)

27. Sie können nur das wiedergeben, _____ (2)

28. Ohne elektrischen Strom sind sie überhaupt _____ (1)

Sie sind Hilfsmittel für den Menschen, wie ein Telefon, ein Fotoapparat, ein

Fernsehgerät oder ein modernes Feuerwehrauto.

Der Computer erspart dem Menschen viele Listen, Karteien und mühsame Schreibearbeit.

29. Er kann Tausende von einzelnen Daten _____, (1)
wie sie zum Beispiel in großen Betrieben auffallen.
30. Mit einem Programm wurden z B. in einem Schachcomputer etwa 6000 Möglichkeiten (2)
eingegeben, wie _____.
31. Ein Programm für einen Computer zu schreiben, ist _____ (2)
_____.
32. Der Computer prüft nun rund 500.000 mögliche Stellungen, _____ (2)
_____.
33. Ein Schachspieler _____ vielleicht nur etwa 50 Stellungen _____. (2)
34. Der Schachspieler ist aber besser, denn _____ (2)
_____. Der Computer
rechnet dagegen auch alle sinnlosen Stellungen mit, das aber unglaublich schnell.
Müsste das ein Mensch alles rechnen, so würde ein guter Rechner an die 30.000
Jahre dazu brauchen!

PRAZNA STRAN

PRAZNA STRAN